

**Zeitschrift:** Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot  
**Band:** 258 (1985)

**Artikel:** Meine erste Jagd  
**Autor:** Tolstoi, Leo Graf  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-657494>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

LEO GRAF TOLSTOI

## Meine erste Jagd

Der Piqueur, dem man den Beinamen «Türke» gegeben hatte, ritt, mit einer hohen Pelzmütze auf dem Kopf und dem Jagdhorn über der Schulter, auf einem grossen Hengst, uns allen voran, ein riesengrosses Jagdmesser hatte er sich in den Gürtel gesteckt. Sein Gesicht hatte einen grimmigen Ausdruck, als reite er nicht zu einer Vergnügungsjagd, sondern zu einem Kampf um Leben und Tod. Seinem Pferd nach drängte sich ein lebendes Knäuel von Jagdhunden. «Vorwärts! Vorwärts!» erklang immer wieder sein Ruf, und diesem Befehl half er mit der Peitsche nach.

Als wir das freie Feld erreichten, befahl mein Vater, dass alle Jäger auf dieser Stelle zu bleiben hätten, er selbst ritt weiter übers Roggenfeld. Da bemerkte ich, dass eine grosse Telega (Bauernwagen) uns nachfolgte, auf der sich unser Koch befand, und aus dem Strohguckten der Samowar und eine Eismaschine hervor, auch verschiedene verlockende Körbe und Päckchen. Das bedeutete ein Frühstück im Freien, und bei diesem Anblick brach ich in lauten Jubel aus.

Jetzt kam der «Türke» geritten und überbrachte Papas Anordnung, in welcher Richtung jeder von uns weiterzugehen habe, dann

koppelte er die Hunde los, befestigte die Koppel an seinem Sattel, schwang sich aufs Pferd und verschwand laut pfeifend im nahen Wald. Die losgekoppelten Hunde äusserten erst ihre Freude durch Schwanzwedeln, dann liefen sie schnüffelnd dem «Türken» nach.

Als ich Vater wiedersah, fragte er mich: «Hast du ein Taschentuch?» Ich zog eines aus der Tasche. «Binde es ans Halsband des Hundes «Giran» und lauf bis zur Lichtung, dort bleibst du stehen. Dann heisst es aber aufpassen! Schau zu, dass du mir nicht ohne Hasen zurückkommst!» Ich befestigte das Tuch am zottigen Hals des Hundes und rannte aus Leibeskräften zu der bezeichneten Stelle. Papa rief lachend nach: «Schneller! Schneller, sonst kommst ja zu spät!»

Mehrmals hielt Giran im Lauf unerwartet an und spitzte die Ohren, als horche er auf die Rufe des «Türken», mir fiel es schwer, ihn weiter zu ziehen; dann stürmte er plötzlich so rasch vorwärts, dass ich beinahe gepurzelt wäre. Endlich war die angewiesene Stelle erreicht. Ich wählte ein schattiges Plätzchen und zwischen den Wurzeln einer alten Eiche setzte ich mich nieder, Giran legte sich mir zu Füssen. Meine Phantasie flog der Wirklichkeit weit voran, ich träumte schon, den dritten Hasen erlegt zu haben, als aus dem Walde das erste Bellen eines Hundes an mein Ohr drang, dann konnte ich auch die Stimme des «Türken» vernehmen... jetzt erklang das Bellen des zweiten, dritten Hundes, die Töne wurden immer lauter und verschmolzen zu einem heulen-

Gegen offene Beine, Krampfadern,  
Ausschläge, alte und neue Wunden

### **Gotthelf-Balsam**

Topf zu Fr. 8.50

in Apotheken und Drogerien oder direkt  
vom Hersteller:

**Dr. H. Grogg, Christoffel-Apotheke  
Christoffelgasse, 3001 Bern  
Telefon 031/224483**

### **KANIVIT**

Kaninchen-Kraft- und Gesundheits-Pulver

KANIVIT enthält Mineralnährsalze, Nährhefe, Vitalstoffe.  
KANIVIT regelt die Verdauung und verhindert die  
Entstehung von Trommelsucht (Kokzidiose).

Verpackung 800 g, 5 kg und 25 kg.

Erhältlich in Apotheken, Drogerien, landwirtschaftlichen  
Genossenschaften oder direkt bei

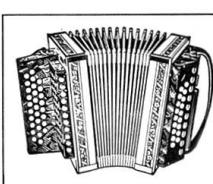


Dr. C. Marbot AG  
3422 Kirchberg  
034/45 22 44

den, jauchzenden Chor. Die Meute schien von Jagdlust zu glühen. Ich erhab mich und stand wie angewurzelt am Platz, den Blick fest an den Waldesrand gerichtet; ich glaubte, es nahe der wichtigste Augenblick meines Lebens! Doch ein Hase war immer noch nicht zu sehen!

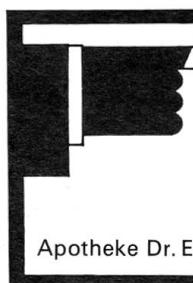
Giran versuchte sich erst loszureißen, er wollte in den Wald hineinstürmen. Mir gelang es, ihn zu beruhigen, und er legte sich wieder zu meinen Füssen nieder... Plötzlich heulte er laut auf, riss mit solcher Kraft am Taschentuch, dass ich beinahe umfiel... Ich erblickte am Saum des Waldes einen Hasen, er sprang dort fröhlich herum, einen seiner Löffel (Ohren) zurückgedrückt, den anderen hochgehoben. Das Blut schoss mir zu Kopf, ich vergass alles in der Welt, stiess einen wilden Freuden-schrei aus, liess den Hund frei und stürzte selbst vorwärts... Doch kaum war das geschehen, als ich es schon bereute, denn der Hase tat einen Sprung und ... war auf Nimmerwiedersehen verschwunden! Am liebsten wäre ich vor Scham in die Erde gesunken, denn ich erblickte den «Türken», der wohl, der Spur des Hasen folgend, auf die Lichtung hervorgetreten war, also alles mitangesehen haben musste! Er mass mich mit einem vernichtenden Blick und sagte: «Na! Junger Herr!» Aber wie er das sagte! Mir wäre wohler gewesen, wenn er mich wie einen Hasen an den Sattel seines Pferdes geknüpft hätte.

Lange stand ich da und konnte mich vor Enttäuschung nicht vom Fleck rühren.



Spielbar wie alle herkömmlichen Schwyzer-  
örgeli, ist das 2- und 3hörige  
**Bärnerörgeli**  
aus der Werkstätte **R. Stalder, 3122 Kehr-  
satz BE**, Telefon 031/541006.  
Kataloge gratis. Neu chrom. Bärner-Orgel





**Heims Zug + Heilsalbe**

Antiseptische Heilsalbe zur Behandlung von schlecht heilenden Verletzungen, Schürfungen und eiternden Wunden. Als Zugsalbe bei Eissen, Abszessen und Umlauf

Apotheke Dr. E. Studer Gümligen vorm. Rebleuten Apotheke Bern Dosen zu 30 gr. + 115 gr.